

**VERORDNUNG ÜBER MAßNAHMEN ZUR ABWEHR
DES RAUSCHBRANDES DER RINDER
(RAUSCHBRAND-VERORDNUNG)**

6400/24–0	Stammverordnung Blatt 1 und 2	58/78	1978-04-19
6400/24–1	1. Novelle Blatt 2, 3	121/86	1986-11-17
6400/24–2	2. Novelle Blatt 1, 2	50/90	1990-06-05

6400/24–2

Ausgegeben am
5. Juni 1990

Jahrgang 1990
50. Stück

Der Landeshauptmann von Niederösterreich hat am 2. Mai 1990 aufgrund der §§ 2 und 33 des Tierseuchengesetzes, RGBI. Nr. 177/1909 in der Fassung der Tierseuchengesetznovelle 1988, BGBl.Nr. 746/1988, verordnet:

Änderung der Rauschbrand-Verordnung

Die Rauschbrand-Verordnung, LGBl. 6400/24, wird wie folgt geändert:

- 1. Im § 5 Abs. 1 entfällt die Wortfolge "und - soweit erforderlich - Tierpässe".*
- 2. Im § 6 wird die in der Spalte "Gebiet" im Verwaltungsbezirk Melk neben der Gemeindebezeichnung "Texingtal" enthaltene Aufzählung "Katastralgemeinde Plankenstein Katastralgemeinde St. Gotthard Katastralgemeinde Texing" durch die Wortfolge "gesamtes Gemeindegebiet" ersetzt.*

Für den Landeshauptmann:

Blochberger
Landesrat

Auf Grund der §§ 2, 8, 25 und 33 des Gesetzes betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, RGBI.Nr. 177/1909, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl.Nr. 141/1974 wird verordnet:

§ 1

Diese Verordnung gilt für die im § 6 als rauschbrandgefährliche Weideplätze umschriebenen Gebiete.

§ 2

Auf rauschbrandgefährliche Weideplätze dürfen Rinder im Alter von mindestens vier Monaten nur dann aufgetrieben werden, wenn sie im Weidejahr bis spätestens drei Wochen vor dem Auftrieb der Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind.

§ 3

(1) Die Schutzimpfung gegen Rauschbrand ist vom Amtstierarzt oder von dem von der Bezirksverwaltungsbehörde hiezu beauftragten Tierarzt (Impftierärzte) vorzunehmen. Die Impftierärzte haben für jede Gemeinde, in der sie die Schutzimpfung gegen Rauschbrand durchführen, eine Impfliste in zweifacher Ausfertigung anzulegen.

(2) In diese Impfliste sind, nach Tierbesitzern aufgeteilt, sämtliche der Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogene Rinder nach Rasse, Alter, Geschlecht, Ohrmarkennummer und sonstigen Kennzeichen einzutragen. Hat das Rind weder amtliche Ohrmarken noch Ohrmarken anerkannter Zuchtverbände (Lebensmarken), so ist anlässlich der Schutzimpfung gegen Rauschbrand eine amtliche Ohrmarke einzuziehen und deren Nummer in der Impfliste einzutragen.

(3) Der Tierbesitzer hat die Anzahl sowie die Identität der geimpften Rinder auf der Impfliste zu bestätigen.

(4) Nach Abschluß der Schutzimpfung gegen Rauschbrand haben die Impftierärzte die Impflisten in zweifacher Ausfertigung der Bezirksverwaltungsbehörde vorzulegen.

§ 4

(1) Auf Antrag des Tierbesitzers hat der Impftierarzt für jedes Rind eine Einzel-Impfbescheinigung über die im Auftriebsjahr durchgeführte Schutzimpfung gegen Rauschbrand auszustellen.

(2) Die Einzel-Impfbescheinigung hat den Vor- und Zunamen und die Anschrift des Tierbesitzers, ferner die Rasse, das Alter, das Geschlecht, die Ohrmarkennummer und sonstige Kennzeichen des Rindes, das Datum der Schutzimpfung, die Art des verwendeten Impfstoffes und den Weideplatz, auf den das Rind aufgetrieben werden soll, zu enthalten.

(3) Werden mehrere Rinder eines Bestandes auf einen rauschbrandgefährlichen Weideplatz, der von mehreren Tierbesitzern beschickt wird (Gemeinschaftsweide), aufgetrieben, so hat der Impftierarzt auf Antrag des Tierbesitzers für diese Rinder anstelle der Einzel-Impfbescheinigungen eine Bestands-Impfbescheinigung über die im Auftriebsjahr durchgeführte Schutzimpfung gegen Rauschbrand auszustellen.

(4) Werden Rinder mehrerer Bestände eines politischen Bezirkes auf eine rauschbrandgefährliche Gemeinschaftsweide aufgetrieben, so hat der Amtstierarzt über Antrag des Verantwortlichen dieser Gemeinschaftsweide (Weideleiter) für alle Rinder dieser Bestände eine Sammel-Impfbescheinigung über die im Auftriebsjahr durchgeführte Schutzimpfung gegen Rauschbrand auszustellen.

(5) Für die Ausstellung der Bestands-Impfbescheinigung nach Abs. 3 und der Sammel-Impfbescheinigung nach Abs. 4 gelten die Vorschriften des Abs. 2 sinngemäß.

§ 5

(1) Zu Beginn der jährlichen Weideperiode haben die Weideleiter (§ 4 Abs. 4) alle zur Sömmerung aufgetriebenen Rinder in das von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer aufgelegte Weidebuch dem Vordruck entsprechend einzutragen und diesem Weidebuch die von den Impftierärzten ausgestellten Einzel-Impfbescheinigungen oder Bestands-Impfbescheinigungen und die vom Amtstierarzt ausgestellten Sammel-Impfbescheinigungen der aufgetriebenen Rinder anzuschließen.

(2) Die mit der Aufsicht der Rinder betraute Person hat in der Folge alle Veränderungen, wie Zu- und Abgänge, Erkrankungsfälle (Art der Erkrankung), Notschlachtungsfälle (Anlaß der Notschlachtung) und Verendungsfälle (Ursachen) in das Weidebuch einzutragen.

(3) Die Weideleiter (§ 4 Abs. 4) haben das Weidebuch zwei Jahre lang nach Beendigung der jährlichen Weideperiode (Almabtrieb) aufzubewahren. Das Weidebuch ist der Bezirksverwaltungsbehörde und der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 6

Folgende Gebiete gelten als rauchbrandgefährliche Weideplätze:

Gemeinde	Gebiet
Verwaltungsbezirk Amstetten	
Allhartsberg	Katastralgemeinde Allhartsberg
Behamberg	Katastralgemeinde Badhof
	Katastralgemeinde Penz
Biberbach	gesamtes Gemeindegebiet
Ertl	gesamtes Gemeindegebiet
Euratsfeld	Katastralgemeinde Gafring
	Katastralgemeinde Großaigen
Haidershofen	Katastralgemeinde Sträußl
Hollenstein an der Ybbs	gesamtes Gemeindegebiet
Neuhofen an der Ybbs	Katastralgemeinde Amesleithen
	Katastralgemeinde Kornberg
	Katastralgemeinde Schindau
	Katastralgemeinde Toberstetten
Opponitz	gesamtes Gemeindegebiet
St. Georgen am Reith	gesamtes Gemeindegebiet
St. Peter in der Au	Katastralgemeinde Hohenreith
	Katastralgemeinde Kürnberg
	Katastralgemeinde
	St. Michael am Bruckbach
	Katastralgemeinde
	St. Peter in der Au Dorf

Seitenstetten	Katastralgemeinde Seitenstetten Dorf
Sonntagberg	gesamtes Gemeindegebiet
Weistrach	Katastralgemeinde Grub
	Katastralgemeinde Schwaig
Ybbsitz	gesamtes Gemeindegebiet

Verwaltungsbezirk Baden

Altenmarkt an der Triesting	Katastralgemeinde Thenneberg
Furth an der Triesting	gesamtes Gemeindegebiet

Verwaltungsbezirk Lilienfeld

Gebiet des gesamten Verwaltungs-
bezirkes

Verwaltungsbezirk Melk

Kilb	Katastralgemeinde Kettenreith
	Katastralgemeinde Rametsberg
	Katastralgemeinde Umbach
Textingtal	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>

Verwaltungsbezirk Neunkirchen

Puchberg am Schneeberg	gesamtes Gemeindegebiet
Schrattenbach	gesamtes Gemeindegebiet
Schwarzau im Gebirge	gesamtes Gemeindegebiet
Vöstenhof	gesamtes Gemeindegebiet

Verwaltungsbezirk St. Pölten

Brand-Laaben	Katastralgemeinde Stollberg
Frankenfels	gesamtes Gemeindegebiet
Grünau	Katastralgemeinde Aigelsbach
	Katastralgemeinde Grünsbach
	Katastralgemeinde Mainburg
	Katastralgemeinde Plambach
	Katastralgemeinde Plambacheck
<i>Kasten</i>	<i>Katastralgemeinde Bonnleiten</i>

<i>bei Böhheimkirchen</i>	<i>Katastralgemeinde Buchbach</i>
	<i>Katastralgemeinde Dachsbach</i>
	<i>Katastralgemeinde Freiling</i>
	<i>Katastralgemeinde Hendelgraben</i>
	<i>Katastralgemeinde Hochgschaid</i>
	<i>Katastralgemeinde Hochstraß</i>
	<i>Katastralgemeinde Hof</i>
	<i>Katastralgemeinde Mayerhöfen</i>
	<i>Katastralgemeinde Sonnleiten</i>
	<i>bei Hochstraß</i>
	<i>Katastralgemeinde Stössing</i>
<i>Kirchberg</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>an der Pielach</i>	
<i>Loich</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Michelbach</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Phyra</i>	<i>Katastralgemeinde Wald</i>
<i>Rabenstein</i>	<i>zerstreute Häuser von Deutschbach,</i>
<i>an der Pielach</i>	<i>Dorf-Tradigist mit Gut</i>
	<i>Christenthal und Rotte Warth</i>
	<i>der Katastralgemeinde Rabenstein</i>
<i>Schwarzenbach</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>an der Pielach</i>	
<i>Wilhelmsburg</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
Verwaltungsbezirk Scheibbs	
<i>Gaming</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Göstling an der Ybbs</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Gresten</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Gresten-Land</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Lunz am See</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Puchenstuben</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Purgstall an der Erlauf</i>	<i>Katastralgemeinde Feichsen</i>
	<i>Katastralgemeinde Rogatsboden</i>
	<i>Katastralgemeinde Sölling</i>
	<i>Katastralgemeinde Söllingerwald</i>
<i>Randegg</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Reinsberg</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Scheibbs</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>St. Anton an der Jeßnitz</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>

<i>St. Georgen an der Leys</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>
<i>Steinakirchen</i>	<i>Katastralgemeinde Lonitzberg</i>
<i>Wang</i>	<i>gesamtes Gemeindegebiet</i>

Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt

<i>Gutenstein</i>	<i>zerstreute Häuser von Hintergscheid, Rotte Klostertal und Dorf Vorderbruck der Katastralgemeinde Gutenstein</i>
<i>Hohe Wand</i>	<i>zerstreute Häuser der Katastralgemeinde Muggendorf</i>
<i>Rohr im Gebirge</i>	<i>Katastralgemeinde Rohr im Gebirge</i>
<i>Waidmannsfeld</i>	<i>Dorf Ortmann der Katastralgemeinde Neusiedl bei Pernitz; Weide der Weidegenossenschaft Kitzberg der Katastralgemeinde Waidmannsfeld</i>
<i>Waldegg</i>	<i>Katastralgemeinde Dürnbach</i>

Stadt mit eigenem Statut

Waidhofen an der Ybbs
gesamtes Stadtgebiet

§ 7

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten außer Wirksamkeit die Verordnung des Landeshauptmannes vom 30. Juni 1969, LGBl. Nr. 232, über Maßnahmen zur Abwehr des Rauschbrandes der Rinder und die Verordnung des Landeshauptmannes von Niederösterreich vom 26. April 1971, LGBl. Nr. 157, mit der die rauschbrandgefährlichen Weideplätze in Niederösterreich bekanntgegeben werden.